BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **A.26/087/2019**

STADT **SCHWABACH**
Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Umweltschutzamt / Ed_Klimaschutz

Sachbearbeiter/in: Jana Edlinger

Klimaschutz;
Sachstand und weitere Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts

Anlagen:

1) Umsetzung Klimaschutzkonzept „3-Jahres-Aktionsplan“
2) Klimaschutzmaßnahmen, die außerhalb des „3-Jahres-Aktionsplans“ zusätzlich umgesetzt wurden
3) 2-Jahresaktionsplan (2019 – 2020)
4) Entwicklung Klimaschutzindikatoren

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umwelt- und Verkehrsausschuss	10.07.2019	öffentlich	Beschlussvorschlag

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen. Die weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzepts soll wie aufgezeigt erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen		Ja	**X**	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

I. Zusammenfassung

Der erste dreijährige Förderzeitraum zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts (iKSK) ging am 30. April 2019 zu Ende. Der nachfolgende Sachvortrag mit Anhängen zieht Bilanz und gibt einen Ausblick auf die kommenden zwei Jahre.

Im Zuge der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes wurde ein „3-Jahres-Aktionsplan“ mit diversen Maßnahmen definiert, die in den vergangenen Jahren auf ihre Machbarkeit und Sinnhaftigkeit geprüft und zum größten Teil auch hinreichend umgesetzt (siehe Anlage 1) worden sind. Darüber hinaus wurden weitere Klimaschutzmaßnahmen angestoßen und umgesetzt, die nicht im „3-Jahres-Aktionsplan“ standen (siehe Anlage 2).

Die Fördergelder für die Personalstelle Klimaschutzmanager*in, konnten im ersten Förderzeitraum in vollem Umfang ausgeschöpft werden. Dem Antrag auf Anschlussförderung der Personalstelle (Förderquote 40 %) beim BMUB wurde stattgegeben. Die Personalstelle ist damit lückenlos weiter gefördert (bis März 2021) und wurde zum 01.05.2019 entfristet.

Für die Beantragung der zweijährigen Anschlussförderung der Personalstelle Klimaschutzmanager/in, musste beim Fördermittelgeber ein sog. „2-Jahres-Aktionsplan“ vorgelegt werden (siehe Anlage 3) mit weiteren, neuen Klimaschutzmaßnahmen. Die Personalstellenförderung ist an die Umsetzung dieser Maßnahmen gebunden.

Daten über Energieverbräuche in Schwabach wurden gesammelt und ausgewertet.
Diese Indikatoren liefern einen grundsätzlichen Überblick über die Entwicklung der Energieversorgung und Verbräuche in Schwabach und bilden die Grundlagen für eine CO_2-Bilanz, wenn eine solche in Zukunft gewünscht wird.

II. Sachvortrag

Entsprechend dem Klimaschutzkonzept und den Beschlüssen des Stadtrats hierzu soll jährlich über den Fortgang der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes berichtet werden. Der letzte Bericht erfolgte im März 2017 (durch die Elternzeit der Klimaschutzmanagerin stagnierte der Projektzeitraum im Jahr 2018).

1. Sachstand Umsetzung IKSK anhand des „3-Jahres-Aktionsplan“ / Abschluss des Förderprojekts (Erstvorhaben)

Am 30. April 2019 ging der erste dreijährige Förderzeitraum der Personalstelle „Klimaschutzmanager/in“ zu Ende. Dies markierte auch das Ende des sog. „3-Jahres-Aktionsplans“. Der Aktionsplan wurde in der Endabstimmung zum iKSK (integriertes Klimaschutzgesetz) durch die Steuerungsrunde festgelegt und vom Stadtrat beschlossen. In ihm sind alle, von den einzelnen Fachämtern, der Stadtwerke, der Gewobau und Akteuren aus der Bürgerschaft, erarbeiteten Maßnahmen gelistet und zur Abarbeitung den jeweiligen Verantwortlichen zugewiesen.

Alle im „3-Jahres-Aktionsplan“ enthaltenen Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren auf ihre Machbarkeit und Sinnhaftigkeit geprüft und zum größten Teil auch hinreichend umgesetzt (siehe Anlage 1). Einige Maßnahmen sind auf Grund von Zeit- und Personalmangel bisher nur begonnen worden. In der internen Steuerungsrunde im Mai 2019 wurde besprochen, welche der begonnenen Maßnahmen weitergeführt werden sollen und wo die Verantwortlichkeiten dafür liegen.

Darüber hinaus wurden weitere Klimaschutzmaßnahmen angestoßen und umgesetzt, die nicht im „3-Jahres-Aktionsplan“ standen**.** Sie werden gesondert in Anlage 2 aufgeführt.

2. Fortführung Stelle „Klimaschutzmanager/in“ und weitere Umsetzung des iKSK

2.1. Personalstelle Umsetzung Klimaschutzkonzept

Zentrales Element der im iKSK vorgesehenen Maßnahmen war die Schaffung und Besetzung der Stelle „Klimaschutzmanager*in“. Diese wurde drei Jahre gefördert durch das BMUB zu 65%. Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates, wurde die Stelle nicht wie im iKSK ursprünglich vorgeschlagen als volle Stelle, sondern im Umfang von 0,5 NK eingerichtet.

Bedingt durch Personalwechsel und Elternzeit wurde das Ende des Förderzeitraums um 15 Monate nach hinten verschoben. Die Fördergelder konnten trotzdem in vollem Umfang ausgeschöpft werden.

Dem Antrag auf Anschlussförderung der Personalstelle (Förderquote 40%) beim BMUB wurde stattgegeben. Die Personalstelle ist damit lückenlos weiter gefördert auf weitere zwei Jahre bis März 2021. Daneben werden auch verschiedene Sachausgaben z.B. für Aufträge und Öffentlichkeitsarbeit zu 40% gefördert. Gleichzeitig wurde die Stelle zum 01.05.2019 entfristet. Die 0,5-Stelle Klimaschutzmanager/in ist weiterhin dem Umweltschutzamt zugeordnet.

2.2. Weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzepts „2-Jahres-Aktionsplan“

Für die Beantragung der zweijährigen Anschlussförderung der Personalstelle Klimaschutzmanager/in, musste beim Fördermittelgeber ein sog. „2-Jahres-Aktionsplan“ vorgelegt werden (siehe Anlage 3). Der „Zwei-Jahres-Aktionsplan wurde mit der Steuerungsrunde abgestimmt und die Verantwortlichkeiten zum Großteil festgelegt. Der „2-Jahres-Aktionsplan“ wurde bewusst bedeutend schlanker gehalten als der „3-Jahres-Aktionsplan“, um eine Erfüllung der Aufgaben realistisch zu gestalten und Luft zu lassen für Maßnahmen, die in Zukunft eventuell nötig werden. Die Förderung ist an die Umsetzung des 2-Jahres-Aktionsplans geknüpft.

2.3 Struktur für Erledigung der Querschnittsaufgabe Klimaschutz:

Die verwaltungsinterne Steuerungsrunde, bestehend aus den relevanten Akteuren, trifft sich zweimal jährlich. In diesem Rahmen werden die nächsten Schritte definiert und festgelegt.

3. Klimaschutz-Controlling

Im März 2017 beschloss der Stadtrat, dass durch das Klimaschutzmanagement ein möglichst einfaches „Klimaschutz-Controlling“ in Form von Indikatoren entwickelt und eingeführt werden soll.

Die Indikatoren sollen die Entwicklung klimaschutzrelevanter Daten dokumentieren und auch im Hinblick auf das Wachstum der Stadt auf Einwohner heruntergerechnet werden.

Bisher konnten Daten zu folgenden Indikatoren gesammelt und ausgewertet werden (siehe Anlage 5):

- Stromverbrauch im Stadtgebiet Schwabach
- Leitungsgebundene Wärme im Stadtgebiet Schwabach (Gas und Fernwärme)
- Zuwachs an Erneuerbaren Energien
- Entwicklung Stromeinspeisung aus KWK
- Bevölkerungsentwicklung
- Verkehrs (KFZ-Zulassungszahlen und Modal Split)

Diese Indikatoren liefern einen grundsätzlichen Überblick über die Entwicklung der Energieversorgung und Verbräuche in Schwabach und bilden die Grundlagen für eine CO_2-Bilanz, wenn eine solche in Zukunft gewünscht wird.

Um ein vollständiges Bild zur Entwicklung der Wärmeversorgung zu erhalten, müssten zusätzlich Daten zu nicht-leitungsgebundenen Feuerstätten (Heizöl, Holz, Kohle) über die Kaminkehrer erhoben werden (kostenpflichtig). Für eine vollständige CO_2-Bilanz (inklusive Datenauswertung und Bericht) müssen bei einer Fremdvergabe 10.000 - 15.000 € kalkuliert werden.

In Hinblick auf die begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen wird es von der verwaltungsinternen Steuerungsrunde weiterhin für sinnvoll gehalten, das Controlling nur mit den einfach und kostenlos zu erhebenden, oben genannten, Indikatoren durchzuführen.

Ein Bericht über die Entwicklung der Indikatoren und den Stand der Umsetzung soll laut integriertem Klimaschutzkonzept 2-jährig vorgeschrieben und vorgestellt werden.

III. Kosten

Sachvortrag dient grundsätzlich zur Kenntnisnahme.

Wenn eine CO_2-Bilanz vergeben werden soll, ist mit Kosten von 10.000 € - 15.000 € zu rechnen. Entsprechende Mittel wären auf PSK 561101.5271930 vorhanden.